



Autor: KATJA SCHLEGEL, RENE BIRRI
Schweiz am Sonntag Zofingen
5001 Aarau
tel. 058 200 53 53
www.schweizamsonntag.ch

Auflage 10'213 Ex.
Reichweite 23'000 Leser
Erscheint woe
Fläche 35'156 mm²
Wert n. a.

Vom Kirchturm bröckelt der Putz – schon wieder

Nur 16 Jahre nach der letzten Renovation eilt es mit den Arbeiten an der reformierten Kirche in Erlinsbach, nächstes Jahr ist 450-Jahr-Jubiläum

VON KATJA SCHLEGEL
UND RENÉ BIRRI

Nächstes Jahr wird die reformierte Kirche beider Erlinsbach 450 Jahre alt. Bis gefeiert werden kann, gibt es aber noch einiges zu tun: Die Kirche muss dringend renoviert werden. Am Kirchturm und an der Wetterseite des Schiffs bröckelt der Putz, das Kirchendach muss umgedeckt werden, im Kirchturm werden Uhr und Technik restauriert. Und das alles muss so ablaufen, dass die geschützten Fledermäuse im Kirchendach nicht gestört werden.

Kirche und Turm sind schon eingestüst, nächste Woche können die Arbeiten beginnen. «Ursprünglich sind wir davon ausgegangen, dass wir wegen der Brunftzeit der Fledermauskolonie von Juni bis Ende August mit den Arbeiten am Dach warten müssen», sagt Marcel Schmutz, Präsident der Kirchenpflege Erlinsbach AG. Weil das Kirchdach aber ein Unterdach hat, können die Dachdeckerarbeiten nach Rücksprache mit einem Fledermausexperten trotzdem erledigt werden. «Die Tiere werden im Estrich des Kirchenschiffes nicht gestört und können weiterhin ungehindert ein- und ausfliegen», so Schmutz.

GESCHÜTZT SIND nicht nur die Fledermäuse, sondern auch die Kirche selbst. Das hat Auswirkungen auf die Renovationsarbeiten, die laufend in Zusammenarbeit mit der kantonalen **Denkmalpflege** und dem Aarauer Architekturbüro Buser+Partner koordiniert werden: Die Ziegel auf dem Kirchdach werden beispielsweise nicht einfach ersetzt, sondern gereinigt und wiederverwendet. Ausgewechselt werden nur zerbrochene Ziegel. Aufwendig sei auch die Restauration der Kirchturmuhre und der Technik, so Schmutz. «Immerhin wissen wir inzwischen, dass die Vergoldungen der Uhr noch in gutem Zustand sind und diese nicht erneuert werden müssen.» Neu gestrichen wird hingegen das Zifferblatt.

GLEICHZEITIG MIT DER Kirche sollen auch die 25 undichten und zweifachverglasten Fenster am Pfarrhaus ersetzt werden; jedoch nicht einfach durch handelsübliche Fenster. Auch hier hält sich die Kirchenpflege an die Angaben der **Denkmalpflege**. «Halten wir uns nicht daran, könnte die **Denkmalpflege** einen Rückbau verlangen», sagt Schmutz.

DAS ALLES KOSTET viel Geld: Im Februar hat die Kirchgemeindeversammlung einen Verpflichtungskredit von 440 000 Franken gesprochen. Schmutz nimmt an, dass die **Denkmalpflege** etwa 40 000 Franken oder rund 8 Prozent der veranschlagten Kosten übernimmt.

Auch wenn diese Kosten das Budget der reformierten Kirchgemeinden bei-

der Erlinsbach übersteigen und ein Kredit aufgenommen werden muss, so habe man doch nicht länger mit den Arbeiten zuwarten wollen: «Für das 450-Jahr-Jubiläum soll die Kirche schön aussehen», sagt Schmutz. Ausserdem würden die Schäden mit jedem Jahr nur noch grösser.

EINEN FADEN BEIGESCHMACK hat die Renovation für Kirchenpflegepräsident Schmutz: Die letzte Renovation fand 1998 statt und liegt damit nur gerade 16 Jahre zurück. Auch damals sei der Verputz saniert worden. «Das ist ein unerfreulicher Aspekt, dass die Arbeiten nicht länger hingehalten haben», sagt Schmutz. Ein Garantieanspruch auf die Arbeiten von damals bestehe jedoch nicht mehr.



Nächste Woche beginnt die dringend notwendige Renovation.

RENÉ BIRRI